

Den Abschluss in der Tasche

57 Realschüler feiern ihren letzten Schultag in Rühren

VON HILKE BENTES

Rühren – 57 Schüler und Schülerinnen haben ihren Realschulabschluss in der Tasche – und dieser Tag wurde gestern an Rühens Realschule am Drömling kräftig gefeiert. Trotz der Corona-Krise wurde der 10. Jahrgang von Eltern, Lehrkräften und Mitschülern verabschiedet. „Es ist ein besonderer Tag“, war sich auch Realschullektorin Elke Treptow-Lampert sicher, die die Abschlusschülern die besten Wünsche für ihre Zukunft aussprach. Es war Aufbruch und Abschied zugleich – aber die Vorfreude auf das Kommende lag unbestritten in der Luft.

„Wer hätte gedacht, dass wir an diesem Abschlusstag doch wieder vor relativ vollem Haus stehen dürfen?“, so Treptow-Lampert. Maske, Abstand – natürlich mussten gestern die Corona-Regeln beachtet werden, aber das tat dem feierlichen Rahmen keinen Abbruch. „Nach 10 Schuljahren beginnt für euch nun ein neuer Lebensabschnitt.“ Die Paukerin für den Realschulabschluss ist Geschichte, neue Aufgaben warten auf sie. 35 Schüler haben dank ihrer guten Leistungen den erweiterten Realschulabschluss geschafft. „Und darauf könnt ihr sehr stolz sein“, sagte die Rektorin. „Ihr habt euch hier zu selbstständigen Menschen entwickelt, in Rühren Freunde gefunden, gelernt und manchmal auch Chaos verbreitet.“ Applaus erwartete die Schüler der drei 10. Klassen, die jeweils im Klassenverband in der festlich ge-

schmückten Turnhalle empfangen wurden. Das Lied „Tage wie diese“ wurde dabei zum Einlauf gewählt; Tage wie diese – die den Beginn eines neuen Abschnittes im Leben der Schüler markieren.

Eine Schulzeit wie keine andere – daran werden sich die Abschlusschüler wohl immer erinnern. „Plötzlich war ab dem 15. März 2020 alles anders“, erinnerte die Realschullektorin an die Wucht des Corona-Virus, die die letzten zwei Schuljahre maßgeblich prägen sollte. Schulschließungen, Distanzlernen und Alltag im Unterricht mit Maske gehörten plötzlich dazu. „Das war für uns alle eine Belastung.“ Das, was sonst so selbstverständlich für die Abschlussklassen dazugehörte – etwa die Abschlussfahrt und der Ball – musste auch in diesem Jahr ausfallen. „Doch ihr habt es bewältigt. Und spätestens mit der Mottowoche habt ihr Freude an unsere Schule zurückgebracht.“

■ Abschied

Klavierstücke begleiteten die drei Abschlusstage. Die Klassenlehrer verabschiedeten sich von ihren Zöglingen. Gabi Treichel (10a), Angelika Bosse (10b) und Uwe Becker (10c) hatten die Abschlusschüler durch so manche Berg- und Talbahn geführt. „Aber rückblickend war es immer schön“, sagte Bosse mit Blick auf ihre fröhliche Klasse. „Behaltet euren Humor, aber erinnert euch auch an eure eigene Schaffenskraft und das Durchhaltevermögen, was ihr gezeigt habt.“ Am Ende wartete zwischen Regen und Sonne noch ein



Der 10a der Realschule Rühren mit Klassenlehrerin Gabi Treichel: Als sogenannte Kohorte durften die Schüler ihre Masken absetzen.

FOTOS: REALSCHULE RÜHEN



Die Schüler der Klasse 10b freuen sich zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Angelika Bosse über ihren Abschluss.

FOTO: BENTES



Die Schüler der Klasse 10c mit Klassenlehrer Uwe Becker: Aufgrund der Corona-Krise gab es insgesamt drei feierliche Abschlusveranstaltungen.

Empfang: Abschiedsworte folgten ebenso wie das Versprechen, sich auch nach der

Schule nicht aus den Augen zu verlieren. Als Jahrgangsbester wurde Justin Horst-

mann ausgezeichnet. Auf seinem Abschlusszeugnis stand die Endnote 1,2.

Pläne für die Dorfentwicklung

Tüla: Erste Vorbesprechung mit betroffenen Kommunen



Tüla bleibt an der Dorfentwicklung dran.

FOTO: ARCHIV

Tüla – Die Gemeinde Tüla hat es zusammen mit Parsau, Ehra-Lessien, Brome und dem Wittinger Ortsteil Boitzenhagen in das Förderprogramm der „Dorfregion“ geschafft. Damit ist für die Kommunen endlich das eingetreten, was sie sich schon seit mehreren Jahren ge-

wünscht haben. Zwischen den Kommunen und dem Landesamt für regionale Landesentwicklung hat es nun erste Gespräche gegeben, wie Tüla Bürgermeister Martin Zenk (SPD) bei der jüngsten Sitzung des Gemeinderates berichtete. In mehreren Schritten soll der

Dorfentwicklungsplan gearbeitet werden. Im ersten Schritt muss nun ein Planungsbüro gefunden werden, welches bei der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes unterstützt. Hierzu findet im Juli ein Bewerbergespräch statt. Voraussichtlich ab August

beginnt die Dorfentwicklungsplanung. Es soll ein Treffen der Dorfregion und Einteilung in Arbeitsgruppen geben. Ziel bleibt die Fertigstellung Mitte 2022, erste Antragstellungen können dann auch von Privatleuten bis 15. August 2022 eingereicht werden. hib

Per Fahrrad durch den Drömling

Rühren – Der Grünen-Ortsverband Brome lädt am Samstag, 10. Juli, zur Fahrradtour durch den Drömling ein. Um 12.15 Uhr geht es los. Treffpunkt ist der Anleger am Mittellandkanal in Rühren. Die Fahrt findet unter Leitung von Wilfried Sievers, Vorsitzender vom Naturschutz Bromer Land und Mitglied der Grünen im Samtgemeinderat Brome, statt. Mit dabei sein werden auch Dr. Arne Dunker als Landratskandidat der Grünen im Landkreis Gifhorn und Frank-Markus Warnecke als Spitzenkandidat für den Kreistag Gifhorn. Zum Abschluss ist eine Einkehr im Rühener Restaurant geplant. Für Rückfragen stehen Wilfried Sievers (wilfried.sievers@t-online.de) oder Frank-Markus Warnecke (frank.warnecke@t-online.de) zur Verfügung.

Elf CDU-Kandidaten für Bromer Gemeinderat

Derzeitiger Bürgermeister Gerhard Borchert erneut Spitzenkandidat / Sechs Frauen auf Wahlliste

Brome – Auch der CDU-Ortsverband Brome hat nun seine Kandidaten für die Kommunalwahl am 12. September veröffentlicht. Fleckens Bürgermeister Gerhard Borchert findet sich auch für diese

Wahlperiode als Spitzenkandidat der CDU wieder. Darüber hinaus haben es einige neue Namen auf die Wahlliste geschafft.

Bei der kürzlich stattfindenden Aufstellungsverammlung konnte der Vorsitzende Wilfried Klupp einige neue Gesichter begrüßen, die sich für die Liste der CDU interessieren. Auch unabhängige Bewerberinnen kandidierten für den Gemeinderat in Brome. Neben Samtgemeindebürgermeisterin Manuela Peckmann war auch Altbürgermeisterin und langjähriges Landtagsmitglied Ingrid Klupp vor Ort.

Der Bromer Ortsverband hatte sich als Ziel gesetzt, weiblicher, jünger und moderner aufzutreten. Klupp zeigte sich begeistert von der Mischung aus erfahrenen



Die CDU-Kandidaten für die Gemeinderatswahl in Brome: Fünf Männer und sechs Frauen wollen Politik machen.

FOTO: PRIVAT

Mitgliedern – ergänzt um sechs Frauen. Sie wollen unvoreingenommen und hochmotiviert als Bewerberinnen antreten.

Das Ziel der CDU: Den Fle-

cken Brome zukunftsweisend gestalten. Das sei laut Klupp ein hoher Motivationschub für alle Kandidaten, die sich bei der individuellen Vorstellung zu den unter-

schiedlichen Themenbereichen präsentierten.

„Ich glaube, dass wir noch nie solch eine vielseitige interessante Mannschaft präsentieren konnten“, so Klupp.